

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe: 23

Titel: Spielt auf! - Musik und Unterhaltung im Mittelalter (22 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>

Inhaltsverzeichnis

Spielt auf! – Musik und Unterhaltung im Mittelalter

	Die Laute	47
	Instrumente aus der eigenen Werkstatt	52
	Schellenbänder häkeln	57
	Schellentanz	60
	Unterhaltendes Volk (Projekt)	62
	Bonusmaterial Kisten-Zupflaute	65

Die Laute


Ziel:

- ein altes Instrument kennenlernen
- Vergleiche zu einer Frucht anstellen
- das Instrument im Zusammenhang mit Malerei erleben

Fördert:

- kulturelles Wissen im Bereich „Musik“
- Instrumentenkunde
- Freude am Erforschen und Entdecken
- logisches Denken
- Beobachtungsfähigkeit

Anspruch:

- mittel

Alter der Kinder:

- ab 5 Jahren

Anzahl der Kinder:

- 8 bis 12 Kinder

Räumliche Voraussetzungen:

- ruhiger Raum mit Tisch und Stühlen

Materialien:

- Bildvorlagen zur Laute
- Bildvorlage zu „Junger Lautenspieler“ von Caravaggio
- 1 reife Birne
- 1 Teller
- 1 Messer
- 1 Teelöffel
- evtl. 1 Laute als Leihgabe und/oder 1 Gitarre als Vergleichsobjekt
- evtl. CD mit Lautenmusik und CD-Player

Kosten:

- gering

Vorbereitungszeit:

- ca. 15 bis 30 Minuten

Durchführungszeit:

- ca. 30 Minuten

Vorbereitung:

Lesen Sie die Aktion durch und legen Sie das gesamte Material bereit.

Einstimmungsphase:

Zeigen Sie den Kindern das Bild vom Marktstand des Instrumentenbauers (siehe S. 51).

Ich habe hier ein Foto von einem Marktstand, an dem Instrumente gebaut werden. Schaut es euch einmal genau an. Was könnt ihr alles sehen? (Geige, Geigenteile, Hüte) Erkennt ihr auch, woraus die Instrumente gemacht sind? Richtig, aus Holz.

Spielt auf! – Musik und Unterhaltung im Mittelalter

Die Laute

Sofern die Kinder sie nicht selbst entdecken, weisen Sie sie auf die unfertige Laute am linken Bildrand hin und zeigen Sie ggf. auch das Einzelbild von der Laute (siehe S. 51 und Farbkarte im Anhang).

Schaut einmal, dieses Instrument sieht nicht so aus wie eine Geige. Habt ihr eine Idee, was es sein könnte? Es ist ein altes Instrument, das es heute so nicht mehr gibt. Man nennt es Laute. Sie hat eine ganz besondere Form. erinnert sie euch an etwas? Welche Frucht sieht denn so ähnlich aus, wenn man sie auseinanderschneidet? (Birne)

Nehmen Sie eine Birne und teilen Sie diese in zwei Hälften. Legen Sie die geteilte Birne so auf den Teller, dass eine Hälfte auf der Schnittstelle und die andere Hälfte auf der Schale liegt. Reichen Sie den Teller im Kreis herum.

Erfahrungs- und Umsetzungsphase:

Zeigen Sie den Kindern das Gemälde „Junger Lautenspieler“ von Caravaggio (siehe unten und Farbkarte im Anhang). Die Kinder sehen, wie das fertige Instrument aussieht und wie es gespielt wird. Lassen Sie die Kinder das Bild genauer betrachten. Welches Instrument ist noch zu sehen (Geige)? Entdecken sie auch die Birnen links unten?



Caravaggio: „Junger Lautenspieler“
um 1595, 94 x 119 cm, Öl auf Leinwand
Eremitage, Sankt Petersburg; Foto: © ARTOTHEK

Nun wird der Forschergeist der Kinder angesprochen. Wenn das Instrument weiter mit der halben Birne verglichen wird, können Sie folgende Fragen stellen:

- Auf welcher Seite liegt das Instrument am Körper an? (auf der gewölbten Schalenseite)
- Auf welcher Seite spielt man auf dem Instrument? (auf der Schnittseite)
- Was ist auf der Schnittseite zu sehen? (Saiten)
- Welches Instrument von heute sieht so ähnlich aus? (Gitarre)

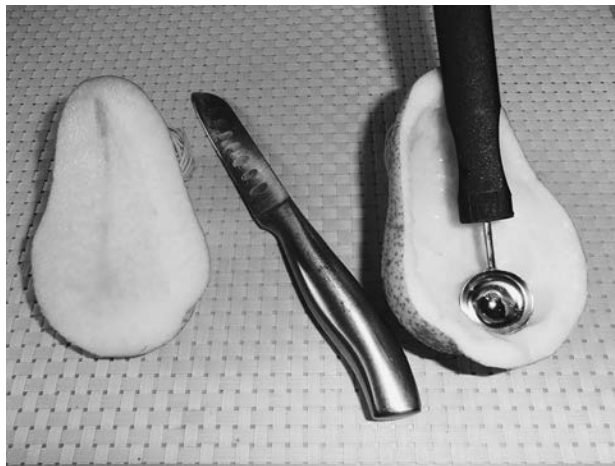
Hintergrundwissen für die Erzieherin:

Die Laute gehört zu den Saiteninstrumenten. In der Musiktheorie wird der Begriff Lauteninstrument als Überbegriff für verschiedene Saiteninstrumente benutzt. Die Holzplatte mit dem Schallloch auf dem Resonanzkörper heißt bei der Laute – wie bei der Geige auch – die „Decke“. Am Ende des abgeknickten Halses befinden sich die Wirbel, mit denen man die Saiten spannt und die Laute stimmt.

Zeigen Sie den Kindern nochmals das Bild von der offenen Laute oder auch eine echte Laute, sofern es Ihnen möglich war, eine auszuleihen.

Schaut euch den Körper der Laute und die Birne nochmals genau an. Was ist bei der Laute anders als bei der Birne? (Antworten der Kinder abwarten) Die Laute ist innen leer, also hohl. Was müssen wir mit der Birne machen, damit sie auch hohl ist? Genau, das Fruchtfleisch und die Kerne müssen raus.

Mit einem Löffel werden vorsichtig das Kerngehäuse und das Fruchtfleisch aus einer Birnenhälfte entfernt. Legen Sie die hohle und die gefüllte Birnenhälfte nebeneinander und reichen Sie den Teller nochmals im Kreis herum.



Der Körper der Laute ist also hohl wie auch bei einer Geige oder Gitarre. Habt ihr eine Idee, warum diese Instrumente hohl sind? Dadurch kann man die Töne lauter hören. Der hohle Körper nimmt die zarten, feinen Töne von den Saiten auf und gibt sie lauter an die Luft weiter.